



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare
Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

An die Präsidentin
des Südtiroler Landtags
Frau Rita Mattei
IM HAUSE

ANFRAGE

Drohende Arzneimittelengpässe – welche Vorsichtsmaßnahmen plant die Landesregierung

Die italienische Agentur für Arzneimittel (AIFA) schlägt Alarm: viele lebenswichtige Medikamente vor allem Antibiotika, Schmerzmittel/ fiebersenkende Medikamente aber auch blutdrucksenkende Medikamente u.a.m. sind wegen Lieferengpässe kaum mehr auf dem Markt zu erhalten. Auf Grund dieser Notlage wurde vom Präsidenten der italienische Arzneimittelagentur AIFA ein Dringlichkeitsschreiben an den Gesundheitsminister Schillaci gesandt, in welchem auf die prekäre Notlage im Arzneimittelsektor verwiesen wird. So sind laut AIFA mehr als 3.000 Medikamente gar nicht oder nur in beschränktem Umfang erhältlich. Selbst der Generaldirektor der Federfarma schlägt Alarm und schreibt, dass der Arzneimittelengpass jetzt schlimmer sei als während der Pandemiephase.

Durch die bestehenden Lieferengpässe von wichtigen Arzneimitteln besteht große Gefahr für die weitere Funktionsfähigkeit des Südtiroler Gesundheitssystems im ambulanten und stationären Bereich. Auch wenn die Arzneimittelversorgung der Bevölkerung in die primäre Zuständigkeit der Zentralregierung fällt, so darf dies die Landesregierung nicht vor eigenen Aktivitäten gegen diesen unhaltbaren Zustand abhalten. Aus diesem Grund erscheint ein schnelles Handeln der Landesregierung gemeinsam mit dem Sanitätsbetrieb angezeigt.

Diesbezüglich richten wir

folgende Fragen an die Südtiroler Landesregierung



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare
Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

1. Ist sich die Landesregierung der bestehenden Gefahr der Arzneimittellieferengpässe lebenswichtiger Arzneimittel bewusst? Wenn ja, welche Maßnahmen wurde bereits gefasst?
2. Hat der Landesrat für Gesundheit gemeinsam mit dem Gesundheitsassessorat und der Ärztekammer bzw. Apothekerkammer das Problem des Arzneimittellieferengpasses bereits diskutiert? Wenn ja, sind bereits entsprechende Strategien zur Verhinderung der Arzneimittellieferengpässe überlegt worden?
3. Gibt es bereits gemeldete Lieferengpässe für Medikamente auf Landesebene? Welche Medikamente sind davon betroffen? Ersuchen um Auflistung der Medikamente.
4. Gab es bereits Versorgungsengpässe für Patienten? Wenn ja, für welche Medikamente?
5. Gibt es eine für die Ärzte bzw. Apotheken einsehbare Medikamentenliste, die die nicht oder nur eingeschränkt auf Landesebene lieferbaren Medikamente auflistet? Wenn nein, warum wird eine solche nicht eingerichtet?
6. Sind in den abgeschlossenen Lieferverträgen mit den Arzneimittelfirmen Garantieklauseln zur Sicherstellung der Arzneimittellieferungen für die öffentlichen Einrichtungen enthalten?
7. Sind die existierenden Lieferengpässe durch den enormen Preisdruck, der beim Abschluss der Lieferverträge eingefordert wird, bedingt?
8. Beabsichtigt der Sanitätsbetrieb ein verstärktes Vorhaltesystem für Medikamente einzurichten, um Lieferengpässe zu überbrücken?

Mit der Bitte um schriftliche Antwort team.k@landtag-bz.org!

Bozen, 9. Jänner 2023

Die Landtagsabgeordneten



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare
Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

Franz Ploner

Paul Köllensperger

Maria Elisabeth Rieder

Alex Ploner